

Im April 1998 fand eine erste Präsentation des Informationssystems in Peking im Rahmen der 7. Asien-Pazifik-Konferenz der deutschen Wirtschaft statt. Es herrschte von chinesischer und von deutscher Seite großes Interesse sowohl an dem Informationssystem als auch an dem im Projekt entstandenen Film zu den derzeitigen Trends im chinesischen Berufsbildungssystem.

Mit diesen Ergebnissen lassen sich neue Arbeitsfelder erschließen und Kooperationspartner gewinnen. Sie sind wichtiger Baustein für weitere internationale Aktivitäten.

Projektteil 2: *Medientransfer und interkulturelles Lernen*

Arbeitsthema war die Frage: Von welchen Faktoren hängt es ab, ob sich bestimmte Qualifizierungsinstrumente (z. B. Lehr- und Lernfilme) unter den unterschiedlichen sozio-kulturellen Bedingungen der chinesischen und der deutschen Berufsbildung gleichermaßen verwenden lassen oder aber modifiziert und adaptiert werden müssen, um für den anderen nutzbar zu werden?

In diesem Schwerpunkt des Vorhabens wurden Fragen im Zusammenhang mit dem Transfer von Lernkonzepten und Medien, insbesondere von Filmen untersucht.

- Eine *Befragung* an ausgewählten chinesischen beruflichen Schulen zur Verwendung von Lehr- und Lernfilmen bezog sich u. a. auf die Ausstattung mit Geräten und Videofilmen sowie auf ihre pädagogische und mediendidaktische Verwendung.
- In einem *Medienseminar* für chinesische Multiplikatoren, von Experten des BIBB-Berlin und ITB-Bremen gemeinsam im September 1997 in Peking durchgeführt, wurde versucht, sowohl wesentliche Merkmale des deutschen dualen Berufsbildungssystems vorzustellen als auch die besonderen Möglichkeiten von audiovisuellen Medien (Videofilmen, CD-ROM) für berufliche Aus- und Weiterbildung herauszuarbeiten. Eine Dokumentation des Seminars mit theoretischen

Beiträgen zu einzelnen inhaltlichen Schwerpunkten, mit Praxisbeispielen, Folien- und Filmmaterial sowie mit den Ergebnissen der Seminarevaluation wurde der chinesischen Seite für zukünftige Verwendung zur Verfügung gestellt.

- Im November 1998 fand ein *Workshop* mit Experten für interkulturelles Lernen, insbesondere mit Erfahrungen in chinesischer beruflicher Bildung statt. Hier wurden Hinweise zu den folgenden beiden Fragen zusammengetragen: Mit welchen besonderen, kulturbedingten Problemen ist beim Medientransfer zu rechnen? Welche Lösungswege sind inzwischen erkennbar?

Publikationen hierzu erscheinen im Laufe des Jahres 1999. Die Nachfrage nach modernen Informations- und Kommunikationsmedien zur Gestaltung und Anreicherung von beruflichem Lernen ist groß. Seitens des BIBB können hier weitere praxisrelevante Beiträge für die internationale Zusammenarbeit geleistet werden.

Auskünfte zum deutsch-chinesischen Projekt des BIBB erteilt
Christian Buchholz
Tel. (0 30) 86 43-24 21, e-mail: buchholz@bibb.de

¹ Projektmitarbeiter/-innen auf seiten des BIBB waren: Buchholz, Chr.; Eheim, H.-D.; Gerwin, W.; Zimmermann, H.; Zinke, G., Fischer, D.

² Zu beziehen sind die Produkte beim W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld, e-mail: wbv@wbv.de

Positive Entwicklung auf dem Ausbildungsstellenmarkt

Richard von Bardeleben

Die im Jahr 1997 begonnene positive Entwicklung bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen hat sich im Jahr 1998 fortgesetzt. Damit konnte jedoch noch keine ausgeglichene Ausbildungsstellenbilanz erreicht werden. Noch immer hat, u. a. aufgrund der demographisch gestiegenen Nachfrage nach betrieblichen Ausbildungsstellen, ein beachtlicher Teil der Lehrstellen-suchenden keinen Ausbildungsplatz finden können. Viele ausbildungsgerechte Jugendliche, die sich intensiv um eine betriebliche Ausbildungsstelle bemühten, mußten in Schulen und berufsvorbereitende Maßnahmen ausweichen.

Ausbildungsstellenmarkt nach Ländern und Wirtschaftsbereichen

Im Ausbildungsjahr 1998/99 wurden in Deutschland 612 771 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Das sind 25 254 oder 4,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Zuwachs fiel in den alten Bundesländern mit 4,7 Prozent stärker aus als in den neuen (2,8%). Wie viele der zusätzlichen Ausbil-

Tabelle 1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1998 nach Ländern und Wirtschaftsbereichen

Land	Insgesamt		Davon im Bereich:													
	Veränd. zu 1997		Industrie und Handel		Handwerk		Öffentlicher Dienst		Landwirtschaft		Freie Berufe		Hauswirtschaft		Seeschifffahrt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Baden-Württemberg	73 818	5,2	39 315	53,3	23 980	32,5	2 128	2,9	1 460	2,0	6 334	8,6	601	0,8	0	0,0
Bayern	97 302	5,8	45 755	47,0	37 941	39,0	1 525	1,6	2 263	2,3	9 040	9,3	778	0,8	0	0,0
Berlin	22 638	16,4	11 825	52,2	7 168	31,7	744	3,3	520	2,3	2 222	9,8	159	0,7	0	0,0
Davon:																
Berlin (West)	14 602	8,1	7 203	49,3	4 748	32,5	513	3,5	377	2,6	1 664	11,4	97	0,7	0	0,0
Berlin (Ost)	8 036	35,2	4 622	57,5	2 420	30,1	231	2,9	143	1,8	558	6,9	62	0,8	0	0,0
Brandenburg	21 400	9,0	11 347	53,0	7 469	34,9	592	2,8	779	3,6	970	4,5	243	1,1	0	0,0
Bremen	5 631	-1,0	3 320	59,0	1 553	27,6	104	1,8	38	0,7	548	9,7	60	1,1	8	0,1
Hamburg	12 080	1,9	7 443	61,6	3 104	25,7	195	1,6	196	1,6	1 090	9,0	33	0,3	19	0,2
Hessen	41 214	4,5	21 550	52,3	13 451	32,6	1 605	3,9	881	2,1	3 481	8,4	246	0,6	0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	19 294	1,3	10 412	54,0	6 657	34,5	344	1,8	693	3,6	842	4,4	332	1,7	14	0,1
Niedersachsen	57 942	3,0	26 315	45,4	21 544	37,2	1 815	3,1	1 924	3,3	5 611	9,7	643	1,1	90	0,2
Nordrhein-Westfalen	122 590	4,5	64 061	52,3	39 714	32,4	2 665	2,2	2 693	2,2	12 597	10,3	860	0,7	0	0,0
Rheinland-Pfalz	29 808	5,2	14 098	47,3	11 386	38,2	709	2,4	653	2,2	2 674	9,0	288	1,0	0	0,0
Saarland	8 486	11,6	4 347	51,2	2 953	34,8	115	1,4	229	2,7	732	8,6	110	1,3	0	0,0
Sachsen	35 919	-2,3	19 542	54,4	12 249	34,1	900	2,5	1 295	3,6	1 579	4,4	354	1,0	0	0,0
Sachsen-Anhalt	23 144	-2,7	12 149	52,5	8 071	34,9	688	3,0	693	3,0	1 146	5,0	397	1,7	0	0,0
Schleswig-Holstein	20 103	2,7	8 664	43,1	7 620	37,9	622	3,1	713	3,5	2 121	10,6	338	1,7	25	0,1
Thüringen	21 402	4,2	11 520	53,8	7 522	35,1	447	2,1	732	3,4	875	4,1	306	1,4	0	0,0
Alte Länder	483 576	4,7	242 071	50,1	167 994	34,7	11 996	2,5	11 427	2,4	45 892	9,5	4 054	0,8	142	0,0
Neue Länder	129 195	2,8	69 592	53,9	44 388	34,4	3 202	2,5	4 335	3,4	5 970	4,6	1 694	1,3	14	0,0
Deutschland	612 771	4,3	311 663	50,9	212 382	34,7	15 198	2,5	15 762	2,6	51 862	8,5	5 748	0,9	156	0,0

dingsverträge den Sonderprogrammen in den neuen Ländern sowie der Benachteiligtenausbildung nach § 241 SGB III zuzuschreiben sind, läßt sich nicht mit Sicherheit angeben (Schätzung 6 500). Die Situation ist in den alten und neuen Ländern sehr unterschiedlich. Es empfiehlt sich daher, neben der bundesweiten Entwicklung auch die Entwicklung in den einzelnen Bundesländern zu betrachten. Die Tabelle 1 zeigt in den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (1997) einerseits starke Abweichungen und andererseits gegenläufige Tendenzen. So sind in Bremen, Sachsen und Sachsen-Anhalt Rückgänge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, während sich in Berlin, Brandenburg und dem Saarland vergleichsweise hohe Zuwachsraten ergeben haben. Tabelle 1 verdeut-

licht darüber hinaus die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsbereiche auf den regionalen Ausbildungsstellenmärkten. So fällt auf, daß der Anteil des Handwerks an den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in den Stadtstaaten Hamburg (25,7%) und Bremen (27,6%) deutlich unter dem Durchschnitt und in Bayern (39,0%), Schleswig-Holstein (37,9%) und Thüringen (35,1%) darüber liegt. Gravierende Unterschiede zwischen den neuen und alten Ländern zeigen sich vor allem bei den Freien Berufen. Hier besteht noch ein erheblicher Nachholbedarf bei den ostdeutschen Freiberuflern. Insgesamt muß vor allem auch der Öffentliche Dienst verstärkt ausbilden, wo immerhin weniger neue Verträge abgeschlossen wurden als in der Landwirtschaft.

Ausbildungsverträge nach Ausbildungsberufen und Ausbildungsbereichen

Wie Tabelle 2 belegt, hat es bei den zum 30. September 1998 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in einzelnen Ausbildungsberufen bzw. -berufsgruppen zum Teil große Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gegeben. Die relativ hohen Zuwächse bei den stark besetzten Berufsgruppen der gewerblichen industriellen (18,9%) und den sonstigen kaufmännischen (19,9%) Ausbildungsberufen sind vor allem auf die in den Jahren 1997 und 1998 erstmals neu geschaffenen Ausbildungsberufe (z. B. IT-Elektroniker/-in, Fachinformatiker/-in, IT-Kaufmann/-frau, Medientgestalter/-in, Informatikkaufmann/-frau,